



Die islamrechtliche Beurteilung der heute verbreiteten sogenannten „islamischen *Anashiid*“

حكم ما اشتهر اليوم بـ "الأناشيد الإسلامية"

باللغة الألمانية



Muhammad S. Al-Almany

1433 n.Hjr./ 2012

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Barmherzigen, des Erbarmers

الحمد لله رب العالمين، والصلاة والسلام على خاتم النبيين نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Und Ehre und Heil auf dem letzten der Propheten, unserem Propheten Muhammad, sowie auf all seinen Angehörigen und Gefährten.

Große Gelehrte, wie z.B. 'Abdullah Ibn Jibriin, Ibn 'Uthaimiin, Ibn Baas, 'Abdul'asiis Aal-Ash-Shaykh, Saalih Al-Fawzaan, Abdul-Kariim Al-Khudhair und andere –möge Allah ihnen barmherzig sein-, sind sich einig, dass die Form der meisten heute unter den Leuten verbreiteten sogenannten "*Anashiid*" aus islamrechtlicher Sicht verboten ist. Dies, da die verwendeten Melodien und Vortragsweisen verbotenem Gesang (*Ghinaa*) und Musik gleichen und weit über das hinausgehen, was zur Zeit des Propheten –Ehre und Heil auf ihm- als "*Nashiid*" bekannt war.

Was erlaubt ist, ist das Vortragen von inhaltlich islamisch korrekten Texten bzw. Gedichten mit der Art und Weise der Verschönerung der Stimme, die bei den Arabern zur Zeit des Propheten -Ehre und Heil auf ihm- und der Sahaabah -Allahs Wohlgefallen auf ihnen- üblich war und die "*Hidaa*" genannt wurde. Diese leichten und sehr einfachen "Melodien" der Vortragsweise von Gedichten der Araber haben nichts zu tun mit den in den meisten der heutigen sogenannten "islamischen *Anashiid*" verwendeten musikalischen Melodien, Vortragsweisen, Rhythmen und Gesänge.

Der musikalische Aspekt dessen, was heute als "*Anashiid*" bezeichnet wird, ist unverkennbar und steht oft für die Zuhörer im Vordergrund und nicht etwa der Inhalt der Texte (die aus islam-theologischer Sicht oft auch ein Problem darstellen). Deshalb werden zumeist die "*Anashiid*" mit "den schönsten" Melodien und den "schönsten" Vortragsweisen und Rhythmen gewählt... d.h. die "*Anashiid*", die musikalisch "am schönsten" sind.

Was heute zumeist als "*Anashiid*" bezeichnet wird, hat somit mit Musik und verbotenem Gesang (*Ghinaa*) zu tun und wurde von den oben genannten Gelehrten und anderen als verboten eingestuft, selbst wenn sie keine instrumentale Begleitung beinhalten.

Ich fühle, dass ich meine muslimischen Geschwister im deutschsprachigen Raum über dieses Thema aufklären muss, da unter ihnen großes Unwissen darüber zu bestehen scheint und viele Geschwister zur Verbreitung dieser "*Anashiid*" beitragen. Oft sehen sie diese "*Anashiid*" als erlaubte und positive Form der Dawah. Tatsächlich unterstützen sie so jedoch –basierend auf der zuvor genannten islamrechtlichen Beurteilung- eine islamtheologisch falsche Sichtweise auf dieses Thema, und Allah weiß es am besten.

Möge Allah uns in all unseren Angelegenheiten rechtleiten.
Möge Allah unser Wissen mehren.
Möge Allah uns die Wahrheit als Wahrheit erkennen und uns ihr folgen lassen.
Möge Allah uns die Unwahrheit als Unwahrheit erkennen lassen und uns von ihr fernhalten.

Muhammad S. Al-Almany
1433 n.Hjr./ 2012

Hier die Aussagen einiger Großgelehrten –Allahs Barmherzigkeit auf ihnen- zum Thema:

Aussagen des Muftis von Saudi-Arabien, 'Abdul'asiis Aal-Ash-Shaykh –möge Allah ihn schützen-:

س: سماحه الشيخ: ما حكم سماع أشرطة الأناشيد الإسلامية؟
ج: إن ما يسمى بالأناشيد الإسلامية ، سمعنا بعضها ، وللأسف الشديد وجدناها أناشيد على النغمات الموسيقية ، مختار لها أرق الأصوات ، وألطفها ، وأحسنها جاذبة للقلوب ، فيؤتى بها وكأنها الغناء ، بل بعض الأصوات يفوق صوت الموسيقى ، ونغمات الموسيقيين ؛ لأنه يختار لها نوع خاص ، ويعطى ذلك ثوب الإسلام ، ودين الإسلام بريء من هذه الأمور ، دين الإسلام فيه القوة والعزة ، وهؤلاء يشتغلون بتلك الأناشيد عن كلام الله ، وتصدهم تلك الأناشيد عن تلاوة القرآن ، يتعلقون بها ، وللأسف الشديد إنها قد تصحبها الطبول والدفوف ، على نغمات يسمونها إسلامية ، وهذا بلا شك خطأ ، أرجو من إخواننا أن يتجنبوه ، ويتعدوا عنه .
(مجلة البحوث الإسلامية، الجزء رقم : ٦٦ ، الصفحة رقم : ٨٧)

Frage: "Wie ist die islamische Beurteilung des Hörens von Kassetten mit 'islamischen Anashiid'?"

Antwort: "Von dem, was als 'islamische Anashiid' bezeichnet wird, so haben wir einige davon gehört. Und leider haben wir festgestellt, dass es sich um 'Anashiid' mit musikalischen Melodien handelte, für die (für deren Vortragen) die feinsten und schönsten Stimmen ausgewählt wurden und die (Stimmen), die das Herz am meisten ansprechen. So werden diese Anashiid vorgetragen, als wären sie Ghinaa (verbotener Gesang), wobei einige dieser Stimmen/ Gesänge sogar die Musik und die Stimmen der Musiker (noch) übertreffen, da für sie (die Anashiid) eine spezielle Art und Weise (des Vortragens) gewählt wird und diesem dann 'ein islamischer Anstrich' gegeben wird.

Die Religion des Islam hat nichts zu tun mit diesen Dingen. In der Religion des Islam befinden sich Kraft und Mächtigkeit, und diese Leute lenken sich mit diesen Anashiid vom Wort Allahs (vom Qur'an) ab, und diese Anashiid bringen sie davon ab, den Qur'an zu rezitieren. Diese Leute hängen an ihnen (den Anashiid). Und leider werden sie (die Anashiid) eventuell auch noch von Trommeln und Tamburinen zu Melodien begleitet, die sie (diese Leute) 'islamisch' nennen! Und dieses ist zweifelsohne ein Fehler. Ich erhoffe mir von unseren Geschwistern,

dass sie dies meiden und sich davon fern halten." (Zeitschrift für islam-theologische Forschung, 66. Ausgabe, Seite 87)

س: هل يجوز الاستماع إلى ما يسمى الأناشيد الإسلامية؟

ج: الأناشيد الإسلامية من الأمور المحدثه، وهي في الحقيقة صيغتها صيغة غناء، فهم يأتون بالأذكار على طريقة الأغاني غالباً، يختار لها أحسنهم صوتاً، وأطربهم صوتاً، فيلقي تلك الأذكار على هيئة تلحين خاص، وهي في الحقيقة من بقايا الصوفية، ولا يجوز للمسلم الاشتغال بها، فإن اتعاضه بكتاب الله هو خير واعظ له، فكم يقرأ القرآن عليه فلا يصغي له، وتلك الأناشيد وتلك الأصوات المطربة تأخذ مجامع قلبه، فالذي ينبغي للمسلمين ترك ذلك والإعراض عنه.

(مجلة البحوث الإسلامية، العدد: ٥٩)

Frage: "Ist es erlaubt, die sogenannten 'islamischen Anashiid' zu hören?"

Antwort: "Die 'islamischen Anashiid' gehören zu den Dingen, die neu eingeführt wurden. Und in Wahrheit entspricht ihre Art und Weise der Art und Weise von Ghinaa (verbotenem Gesang). So tragen sie überwiegend Adhkaar (Gedenken an Allah) in der Form der Aghaany (verbotenen Gesänge) vor, indem dafür derjenige mit der schönsten Stimme, mit der entzückendsten Stimme, ausgewählt wird, der dann diese Adhkaar in Form einer bestimmten Melodie vorträgt. Und dies gehört in Wahrheit zu den Überbleibseln des Sufismus, und es ist dem Muslim nicht erlaubt, sich mit diesem zu beschäftigen. So wenn er mit dem Qur'an ermahnt wird, so ist der Qur'an die beste Ermahnung für ihn. So: wieviel wird der Qur'an für ihn gelesen und es beeinflusst ihn (überhaupt) nicht!? Und diese Anashiid und diese Verzückenden Stimmen nehmen sein gesamtes Herz ein!!

Das, was sich für den Muslim gehört, ist: Dieses (das Hören der Anashiid) zu unterlassen und sich von diesem abzuwenden. (Zeitschrift für islam-theologische Forschung, 59. Ausgabe)

Die Meinung von Saalih Al-Fawzan –möge Allah ihn schützen-, der sagte:

"الأناشيد الإسلامية ما عُرِفَتْ في السابق أنها تُتَّخَذُ على هذا النمط، ترتيب جماعات إنشادية وأصوات رخيمة، وتكسير للكلمات من أجل الطرب، إطراب السامعين، هذا ما عُرِفَ أبداً إلا عند الصوفية، الذين يعتبرون الأناشيد من العبادة، أو عند الحزبيين وأصحاب الجماعات الذين يدعون إلى جماعاتهم بهذه الأناشيد."

"Es war in der Vergangenheit nicht bekannt, dass die 'islamischen Anashiid' auf diese Weise behandelt wurden: Das Aufstellen von Gesangsgruppen, wohl lautende Stimmen, das "Brechen" der Worte (hiermit ist eine falsche Veränderung der Sprache gemeint), damit es sich verzückender Anhört, die Verzückung der Zuhörer..... Dies war niemals bekannt außer bei den Sufiten, die die Anashiid als 'Ibaadah (isl. gottesdienstliche Handlung) betrachten. Oder bei denen, die sich abgespalten haben und den Angehörigen der (verschiedenen) Gruppierungen, die mit diesen Anashiid zu ihrer (jeweiligen) Gruppierung aufrufen."

Antworten von 'Abdulkariim Al-Khudhair –möge Allah ihn schützen- auf Fragen zu diesem Thema:

السائل: ما حكم الأناشيد التي ظهرت وكثرت وفيها ألحان تشبه الأغاني وما موقفنا منها؟
وكان الجواب: "الأصل في النشيد أنه كلام شعر موزون مقفى، وألقى بين يدي النبي -عليه الصلاة والسلام-، مباح اللفظ، ما فيه ما يستنكر، وأدي على لحن العرب، أدي على لحن العرب، لا على لحن الأعاجم، وأهل الفسق، ولم يصد عما هو أهم منه؛ لأنه شعر، الشعر كلام، حسنه حسن، وقبيحه قبيح، فإذا لم يكن غالباً على غيره لأنه جاء في الحديث الصحيح: ((لئن يمتلأ جوف أحدكم قيحاً حتى يَريه خير له من أن يمتلأ شعراً)) فإذا أخذ منه بقدر مناسب، وسمعه بلحن العرب، وسلم من الآلات لا يجوز أن تصحبه آلة، وكان لفظه مباحاً فأنشده بين يدي النبي -عليه الصلاة والسلام-."

Frage: "Was ist die islamische Beurteilung der *Anashiid*, die vermehrt aufgetaucht sind und die Melodien beinhalten, die dem verbotenen Gesang (*Aghaany*) ähneln, und was sollte unsere Einstellung zu ihnen sein?"

Antwort: "Die Basis des *Nashiid* ist, dass es sich bei diesem um ein Gedicht mit Gleichklang und Reim handelt. Dieses wurde (auch) vor dem Propheten –Ehre und Heil auf ihm- vorgetragen, mit erlaubten Aussagen und ohne (jeden) tadelnswerten Inhalt. Und es wurde in den Melodien/ der Vortragsweise der (damaligen) Araber vorgetragen..... In den Melodien/ den Vortragsweisen der (damaligen) Araber, nicht in den Melodien/ den Vortragsweisen der *A'aajim* (der Nicht-Araber) und der *Ahli-l Fisq* (der große Sünden begehenden Leute)! Und es hielt nicht von dem ab, was wichtiger als es war, da es sich um ein Gedicht handelte, (und) ein Gedicht sind (normale) Worte. Ein (im islamischen Sinne) gutes (Gedicht) ist gut, und ein (im islamischen Sinne) abscheuliches (Gedicht) ist abscheulich.

So wenn es (die Dichtung) nicht anderes Überwiegt..... Da es in einer authentischen Überlieferung heißt: 'Wenn der Mund/ der Schlund eines von euch mit Eiter gefüllt wäre, bis er davon gesättigt würde, so wäre dies für ihn besser als wenn er mit Gedichten gefüllt wäre.' So wenn man davon (von Gedichten) in maßvoller/ angemessener Menge nutzt und es (das Gedicht) in den Melodien/ Vortragsweise der (damaligen) Araber hört und es frei ist vom Gebrauch von Musikinstrumenten..... es ist nicht erlaubt, dass es von Instrumenten begleitet wird..... und wenn seine Aussagen erlaubt sind..... so wurde solches vor dem Propheten – Ehre und Heil auf ihm- vorgetragen."

يقول السائل: ما حكم سماع الأغاني بدون موسيقى؟

وأجاب الشيخ عبد الكريم: "الأغاني إذا كانت ألفاظها محرمة فهي محرمة، ولو كانت من غير موسيقى، وإذا كانت ألفاظها مباحة، وأداؤها لا على طريقة أهل الفسق والأعاجم فإنها لا بأس بها، وإن كان أداؤها على طريق أهل الفسق والمجون، أو على طريقة الأعاجم لا على طريقة العرب في أدائهم، فإنها تمنع كما قرر ذلك ابن رجب وغيره، وإن صحبتها آلة فهي محرمة."

Frage: "Was ist die islamische Beurteilung über das Hören von Gesängen ohne musikalische Begleitung?"

Antwort: "Wenn die Worte/ Aussagen dieser Gesänge *muharramah* (islamisch verboten) sind, so sind sie *muharramah* (islamisch verboten), selbst wenn sie keine musikalische Begleitung beinhalten. Und wenn ihre Worte/ Aussagen erlaubt sind und sie nicht auf die Weise der *Ahli-l Fisq* (Leute, die große Sünden begehen) und der *A'ajim* (Nicht-Araber) vorgetragen werden, so sind sie akzeptabel. Wenn sie aber auf die Art und Weise der *Ahli-l Fisq* und der Irregeleiteten oder auf die Art und Weise der Nicht-Araber und nicht auf die Weise der (früheren) Araber vorgetragen werden, so werden sie verboten, wie dies Ibn Rajab und andere (Gelehrte) betonten. Und wenn sie mit Instrumenten begleitet werden, sind sie *muharramah* (islamisch verboten)."

السائل: ما حكم الأناشيد مع الدف؟

الجواب: "الدف إنما استثنى في العرس فقط للنساء...، وأما الأناشيد فإن كانت ألفاظها سليمة من الفحش والخنأ، وأديت بلحون العرب، أديت بلحون العرب لا بلحون العجم، وسلمت من الآلات فلا شيء فيها."

Frage: "Was ist die islamische Beurteilung der *Anashiid* in Begleitung eines Tamburins?"

Antwort: "Für das Tamburin gab es lediglich für Hochzeitsfeierlichkeiten eine (es erlaubende) Ausnahme, und (auch) nur für Frauen..."

Was aber die *Anashiid* betrifft: Wenn ihre Worte/ Aussagen frei sind von Abscheulichkeit/ Obszönität und Anzüglichkeit und sie in den Melodien/ der Vortragsweise der (früheren) Araber vorgetragen werden..... sie in den Melodien der (früheren) Araber (und) nicht in den Melodien der *A'ajim* (der Nicht-Araber) vorgetragen werden!..... und wenn sie frei von Instrumenten sind, so ist nichts (verbotenes) an ihnen."

Die Aussagen von **Ibn Baas, Ibn 'Uthaimiin** –möge Allah ihnen barmherzig sein- und mehr Information zu den heutigen "*Anashiid*":

<https://islamqa.info/en/91142>

والله تعالى أعلم.

Und Allah weiß es am besten.

Möge Allah den Zustand dieser Ummah bessern.

Möge Allah uns rechtleiten.

Möge Allah uns die Wahrheit als Wahrheit erkennen lassen und uns auf ihr festigen.

Möge Allah uns das Falsche als falsch erkennen lassen und uns von ihm fernhalten.

الحمد لله، وصلى الله على نبينا محمد وعلى آله وصحبه وسلم.

Alles Lob gebührt Allah. Und Ehre und Heil auf unserem Propheten Muhammad sowie auf seinen Angehörigen und seinen Gefährten

Muhammad S. Al-Almany
1433 n.Hjr./ 2012